

3 Elfen auf der Startseite vom Magdeburg-Marathon

Keine Ausreden in diesen so wunderschönen Oktobertagen, was das Laufen betrifft. Die Sonne brezelt vom Himmel und teilweise haben wir noch sommerliche Temperaturen. Unser sonntäglicher Vereinslauftritt besteht ja mittlerweile nur noch aus 2 Läufern. Und so bewältigen Wolfgang und ich unsere so schönen Waldrundten eben in trauter Zweisamkeit.

Wolfgang erzählte mir nun, dass er sich kurzfristig entschloss, in Lübeck einen Marathon zu laufen. Ja, so ein Marathon dachte ich, in diesen schönen Herbsttagen, wäre doch auch was für mich. Also ran an den Laptop nach der sportlichen Betätigung, um zu schauen, was in der näheren Umgebung so für Läufe über 42 km angeboten werden. Ich bin auf der Seite vom Schlaubetal-Marathon, ein schöner Lauf durch den herbstlichen Wald, den Rainer, Werner und ich schon einmal vor 2 Jahren gelaufen sind und Kathrin hatte damals nach längerer Verletzung, sogar die 10 km gewonnen. Mein Telefon klingelt, ich werde bei meiner Anmeldung gestört. Gedankenübertragung? Kathrin ist am Telefon. Sie fragt mich, ob ich nicht Lust hätte, mich für den Magdeburg- Marathon anzumelden. Gefragt, getan! Werner und die 2 Palms sind bereits angemeldet. Da im Vergleich zu uns nur Werner in einer super Form ist, beschließen wir, diesen Marathon mal wieder aus Spaß und kostümiert zu laufen. So muss man sich nicht für die schlechten Zeiten rechtfertigen! Wir einigen uns auch gleich auf unser Outfit vom Medoc-Marathon.

Am 19.10.14 geht's also in den frühen Morgenstunden zu viert nach Magdeburg. Kathi trägt bereits ihre pinkfarbene Perücke. Auf dem Magdeburger Messegelände herrscht eine sehr entspannte Atmosphäre, ausreichend Toiletten, kein Anstehen bei der Startnummernausgabe, Kleiderbeutelabgabe usw., wir haben sogar noch Zeit für ein kurzes Fotoshooting mit Cindy aus Marzahn.



Am Start herrscht bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Morgentemperaturen eine super Stimmung, das SaxnAnhalt Orchester heizt der Läufer-schar ein und natürlich sind die gut gebauten American Footballer, von den „Virgin Guards“ noch mal ein Foto mit den „drei Schönheiten“ vom LWV wert.



Um 9:15 Uhr werden die Marathonis vom Magdeburger Oberbürgermeister auf die Strecke geschickt.



Vorbei geht es Jahrtausendturm im Elbauenpark, am Hundertwasserhaus, dem Magdeburger Dom, durch den Stadtpark, über unzählige Brücken hinaus in die so wunderschöne Umgebung der Anhaltiner Landeshauptstadt. Entlang der Elbe führen uns die Wege zum größten Wasserstraßenkreuz Europas. Viele Bands säumen den Weg und beim Song von Den Toten Hosen „An Tagen wie diesen“ singen wir laut mit: kein Ende in Sicht, kein Ende in Sicht... Die Sonne scheint, kein Wölkchen am Himmel und so langsam läuft der Schweiß unter unserer pinkfarbenen Haarpracht. Freudig werden wir an allen Verpflegungspunkten empfangen, naja, schließlich sind wir ja auch der Hingucker bei diesem Marathon. Hier und da schnell ein Foto geschossen, den üblichen Dixi Klo-Besuch absolviert und in einem annehmbaren Tempo erreichen wir die Wendeschleife an und auf der über einen Kilometer langen Trogbrücke, einem wirklich imposanten Bauwerk. Unser einstimmig größter Favorit unter all den großen, kleinen, breiten, schmalen, eisernen, hölzernen, steinernen, langen, kurzen... Brücken.



Hier gibt es auch den einen oder anderen Anstieg zu bewältigen und so langsam rächt sich mal wieder, dass wir im Vorfeld kaum oder gar keine längeren Läufe im Training absolviert haben. Ab km 33 wird Kathrin etwas ruhiger, was nix gutes bedeutet und so legen wir nun ab und zu eine Wanderpause ein. Jeder Verpflegungspunkt wird mit Sehnsucht angesteuert und jedes Kilometerschild abgehakt und abgeklatscht. Egal, wir wollen das Ding zu dritt ins Ziel bringen und als das Km-Schild 40 in Sichtweite kommt, schaltet die Sportfreundin Palm ihren Turbo und geht zum Endspurt über, hat sich ja lange genug ausgeruht! Wieder mal Hand in Hand überqueren wir die Ziellinie, stoßen mit alkoholfreiem Bier auf dieses schöne Lauferlebnis an und gönnen uns eine Massage. Werner ist zu diesem Zeitpunkt längst schon aus seinen Laufklamotten heraus, holt unsere Urkunden und gemeinsam lassen wir den Lauf Revue passieren, sitzen in der Sonne und genießen Kuchen und Bratwurst. Unser gemeinsames Fazit: Eine wunderschöne Veranstaltung, die einen glatt zum Wiederholungstäter machen könnte. Wer nun mal auf die Startseite vom Magdeburg Marathon schaut, kann dort 3 wundervolle pinke Ladys entdecken, an einigen Verpflegungspunkten wurden wir als die Potsdamer Elfen begrüßt. Danke an Magdeburg und die vielen fleißigen, gut gelaunten Helfer...

Eure Sportfreunde Palm, Hanke, Stiller

Text und Bilder in Co-Produktion von Ulrike und Kathrin

